

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 57 (1931)  
**Heft:** 47

**Artikel:** Auskunft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-464397>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

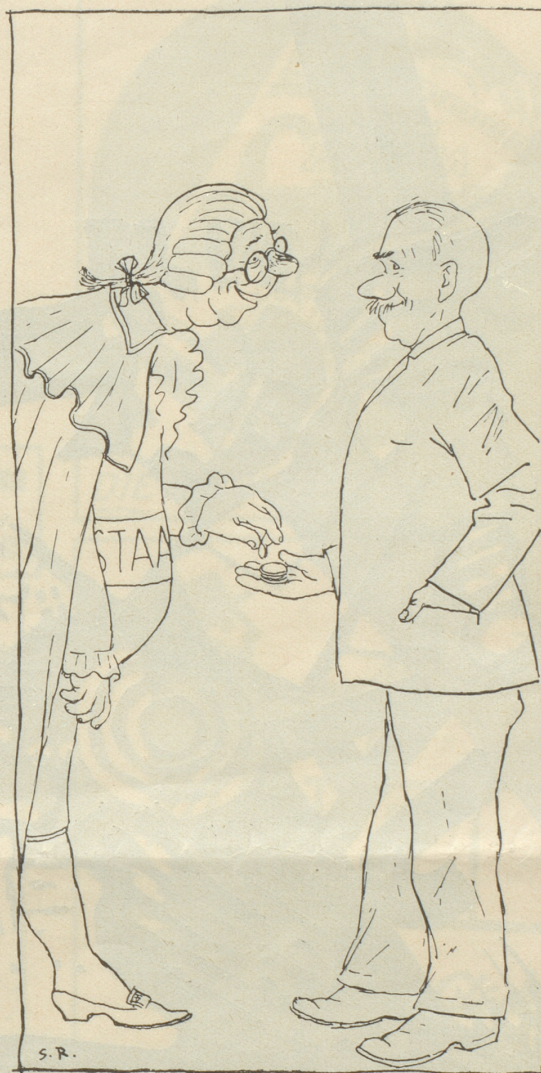
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Bürger! Entscheide!

Gr. Rabinovitch



Willst Du **Almosen** vom Staate erhalten, so stimme mit der „Eidgenössischen Front“ **gegen** das Gesetz.



Willst Du aber als **Versicherter**, der seine Prämie zahlt, das **Recht** auf Renten erhalten, so stimme **für** das Gesetz.

schien wie verhext. Schliesslich gelangten die sieben Aufrechten doch an den Ausgang und mussten leider feststellen, dass sie wieder in G. waren.

## Wahre Begebenheit.

Anlässlich des Bankkraches der Sparkasse in Willisau trat ein biederes Bäuerlein an den Schalter der Volksbank Willisau und wollte sein Geld abheben. Als der Beamte ihm den vollen Betrag ausbezahlt hatte, sprach er: «Tönd Sie's weder ewägg, i ha nur welle luege, ob der's no heigit.»

H. H.

## Der älteste Bernerwitz.

Ein zum Tode Verurteilter hat die Wahl der Todesart und sagt: «Lasst mich von einem Berner erwürgen, meine Tochter hat nämlich in sechs Wochen Hochzeit, und da möchte ich gern noch dabei sein.»

G. Sch.

## Auskunft.

«Im übrigen — wieviel versteuern Sie?»

«Die Hälfte.»

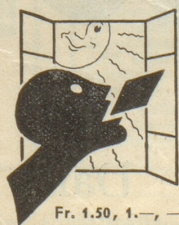
## Der Mann mit dem Mohrenkopf.

In einem alkoholfreien Restaurant für Mässigkeit habe ich soeben einige Guetsli erstanden und auch bezahlt. Wie ich das Portemonnaie einstecken will, ruft die Buffettgrazie:

«Sie, losed Sie, warted Sie, ich han ja no vergässe, Ihne de Mohrechopf abz'zieh!»

Also geschehen 47½° nördlicher Breite.

H. B.



**Pflege Deinen Hals täglich —**

Gurgle trocken mit

**Gaba**

es gehört das zur Hygiene wie das Putzen Deiner Zähne!

Fr. 1.50, 1.—, —.50